Das Entmündigungsverfahren gegen Trinker als Mittel zu ihrer Unterbringung in eine Anstalt zu Heilzwecken.

Vom Vorstande des Gefängnisvereins für die Stadt Halle werden wir um Aufnahme folgenden Artikels ersucht:

„Die Ueberzeugung, daß im Kampf gegen den Alkoholmißbrauch kein Mittel unversucht bleiben darf, bricht sich in immer weiteren Kreisen Bahn, und mag man zur Enthaltsamkeitsbewegung als solcher stehen wie man will, jedenfalls wird allenthalben mit Ernst versucht, der Trunksucht mit Nachdruck entgegenzuarbeiten. Die Trunksucht ist nun aber eine Krankheit, deren Bekämpfung nur durch Heilversuche möglich, und deren Heilung deshalb so schwierig ist, weil dem Trunksüchtigen die Krankheitseinsicht und also der Wille sich heilen zu lassen fehlt.

Der Trinker muß deshalb gegen seinen Willen geheilt werden, er muß gezwungen werden. Die Mittel zur Anwendung solchen Zwanges gibt aber unsere Gesetzgebung, so verbesserungsfähig diese Bestimmung noch sein mögen, bei richtiger Anwendung an die Hand. Die Heilung eines Trinkers ist nur durch völlige Enthaltungen von alkoholischen Getränken und diese wiederum nur durch Heil-Unterbringung in eine Heil- oder Trinkeranstalt zu ermöglichen. Kein Trinker geht nun aber freiwillig in eine Anstalt oder er bleibt wenigstens nicht darin.

Die Frage ist also: wie kann er zum Aufenthalt in einer Anstalt gezwungen werden?

Nach § 6 III Bürgerlichen Gesetzbuchs kann entmündigt werden, wer infolge Trunksucht seine Angelegenheiten nicht zu besorgen vermag oder sich oder seine Familie der Gefahr des Notstandes aussetzt oder die Sicherheit anderer gefährdet. Ist aber jemand nicht nur Trinker, sondern trunksüchtig, so wird er fast immer in einem Stadium sein, daß er sich und seine Familie der Gefahr des Notstandes aussetzt, insofern er durch Fortsetzung des Trinkens dem sicheren körperlichen Verfall entgegengeht. Ob dies der Fall ist, hat der Arzt zu entscheiden und er wird die Frage fast in allen Fällen bejahen müssen. Somit sind die Voraussetzungen für Einleitung des Entmündigungsverfahrens schon in einem Stadium der Trunksucht gegeben, in welchem bei schnellem und entschlossenem Eingreifen eine Heilung noch sehr wohl möglich ist.

Freilich ist die Einleitung des Entmündigungsverfahrens von der Stellung eines Antrages abhängig, und hierzu ist nicht die Staatsanwaltschaft, sondern nur der Ehegatte und die Verwandten berechtigt, welche meist aus falscher Scham und Mangel an Einsicht sich weigern, den Antrag zu stellen. Diesen muß also von geeigneter Stelle — Armenpfleger, Arzt, Seelsorger — klar gemacht werden, daß es ihre Pflicht, und daß es zum Heil des Kranken nötig ist. Wenn man ihnen auseinandersetzt, daß es — wie sich unten zeigen wird — zu einer Entmündigung nicht zu kommen braucht, werden sie sich belehren lassen. In Preußen ist auch der Armenverband antragsberechtigt. Und auch dieser sollte von dieser Befugnis Gebrauch machen, und der Erfolg würde lehren, wie die Zahl der Unterstützungsbedürftigen zurückgeht. Stellt keiner der Berechtigten den Antrag, so befrage man den Arzt, ob nicht der Trinker infolge der Trunksucht schon geisteskrank im Sinne des Gesetzes ist. In 90 Fällen von 100 wird diese Frage bejaht, und dann ist auch die Staatsanwaltschaft zur Stellung des Antrages berechtigt. Die Entmündigung wegen Geisteskrankheit empfiehlt sich gegebenenfalls zudem noch aus einem anderen Grunde. Unsere Richter, welche naturgemäß an alle neuen Bestimmungen mit großer Vorsicht herangehen, entschließen sich eher zu einer Entmündigung wegen Geisteskrankheit als wegen Trunksucht. Doch ist auch hier anzunehmen, daß bei nachdrücklichem Hinweis auf die Notwendigkeit im Interesse des Heilverfahrens durch die Sachverständigen diese Bedenklichkeit mit der Zeit beseitigt werden wird. Denn gerade bei der Trunksucht wird der Arzt im Gegensatz zu sonstigen Fällen sagen müssen, daß schleunige Einleitung des Entmündigungsverfahrens im Interesse des Heilverfahrens geboten sei. Ist nun also das Entmündigungsverfahren eingeleitet, so bietet sich ein doppelter Weg, den Trinker in eine Anstalt zu bringen. Zunächst wird es in vielen Fällen genügen, wenn ihm der Richter vorstellt, daß er gemäß § 681 Civilprozeßordnung den Beschluß über die Entmündigung aussetzen könne und wolle, wenn dieser sich freiwillig bis zu seiner Heilung in eine geschlossene Anstalt begiebt und sich bei seiner Entlassung womöglich einem Abstinenzverein anschließt. Das wird in den meisten Fällen den Trinker willfährig machen, zumal wenn man ihm vorhält, daß im Fall seiner Entmündigung wegen Trunksucht diese vom Amtsgericht gemäß § 687 D. P. O. zu veröffentlichen ist. Oder aber, wenn auch dies Mittel fehlschlägt, so beantrage man die vorläufige Vormundschaft nach § 1906 B. G. B., weil dies zur Abwendung einer erheblichen Gefährdung der Person des Trinkers erforderlich ist. Ist die Vormundschaft eingeleitet, so wird sich der Richter mit dem Vormund dahin verständigen, daß dieser, wozu er nach §§ 1793, 1901, 1800, 1631, 114 B. G. B. zweifellos berechtigt, zu verpflichtet ist, die zwangsweise Unterbringung in eine Anstalt bis zur Heilung herbeiführt, in welchem Fall das Entmündigungsverfahren einstweilen ausgesetzt wird. Im Fall der Heilung kann dann natürlich von der Entmündigung ganz abgesehen werden. Bei energischem Eingreifen in diesem Sinne werden viele Unglückliche vor dem Aeußersten bewahrt, ja oft ganz gerettet werden — ob und wie die Mittel zur Unterbringung aufgebracht werden können, ist hier nicht zu erörtern und manche Tragödien, deren Aufang wir vor den Schöffengerichten, deren Ende wir in den Ehescheidungsprozessen so oft mit Grausen erleben, würde verhindert werden. Aber freilich kann auch so nur durch schnelles und entschlossenes Handeln geholfen werden, aber ohne Antrag kann nichts geschehen. Es ist deshalb der Zweck dieser Zeilen, anzuregen, daß Verwandte, Seelsorger und Armenpfleger alle falsche Scham und Bedenklichkeiten überwinden möchten und sich rechtzeitig mit dem Arzt oder der zuständigen Behörde in Verbindung setzen.

Aus dem Leserkreise.

Zur Tierschutzfrage.

Wir haben einen Tierschutzverein, welcher jedenfalls auch viel tut. Sehr zu wünschen wäre aber, wenn seitens der Polizei dem Tierschutzverein zur Prüfung Kenntnis gegeben würde davon, wenn ein Gewerbetreibender sich ein Paar Pferde halten will, ob auch dazu die entsprechenden Stallräume vorhanden sind. Ich kenne hier ein Gehöft, wo zwei Pferde stehen, und weder Hofraum noch Stallung die erforderliche Luft, noch das erforderliche Licht geben, abgesehen davon, daß auch noch die Wagen den Hofraum versperren. Was ist also da zu tun?! —

Xy.

Ruhestörender Lärm.

Dem Herrn Einsender in Nr. 33 der „Saale-Zeitung" bin ich sehr dankbar, daß er diese störende nächtliche Kanalreinigung angeschnitten hat. Nicht etwa, weil ich ein Gegner derselben bin, sondern es meine unmaßgebliche Meinung ist, daß diese Arbeit etwas ruhiger vorgenommen werden kann. So wie im Osten die Grünstraße scheinen sich die Herren der Nacht im Westen Mauerstraße-Marktzwinger zum Tummelplatz ihrer übereifrigen Tätigkeit ausgesucht zu haben, die sich durch unsittliche Schwüren und Rasseln der Hacken und Karren auszeichnet. Und dabei pflegt man eine derartig laute Konversation zu üben, daß selbst das nervenstärkste Individuum aus Morpheus Armen gerissen wird. Etwas mehr Rücksicht gegenüber der schlafenden Menschheit scheint hierbei sehr am Platze. Xy.

Unsere Postabonnenten bitten wir, Beschwerden wegen nicht erhaltenen Nummern der Saale-Zeitung nicht an uns, sondern stets an das Postamt, bei welchem abonniert wurde, zu richten und Nachlieferung der ausgebliebenen Nummern zu verlangen.

Expedition der „Saale-Zeitung."

Eine vernachlässigte Influenza

hat sehr oft schon die schlimmsten Folgen gehabt. Das wissen nicht nur die Aerzte, sondern es ist auch den Laien schon vollkommen klar geworden. Rechtzeitige und richtige Behandlung dieses Leidens, selbst wenn es in milder Form auftritt, ist unbedingt notwendig, will man seinen Körper vor Schaden bewahren. Früher wurden gegen die Influenza so mancherlei Mittel angewendet, die zwar im Kampfe gegen diese tückische Krankheit gute Dienste leisteten, aber nicht frei waren von schädlichen Nebenwirkungen. In **Citrovphen** bietet sich heute endlich ein Mittel, die Influenza in wirksamer Weise zu bekämpfen, wie zahlreiche, von ärztlichen Autoritäten angestellte Versuche ergeben haben. Beim Gebrauch des Citrovphen, dessen fieberwidrige Eigenschaften längst bekannt sind, verschwinden nicht nur bald **Kopfschmerzen**, sondern auch die anderen Nebenerscheinungen, welchen die Influenza ihren bösen Ruf verdankt. Citrovphen beschränkt dabei in keiner Weise die Verdauungsorgane und hat vor allen Dingen keine üble Wirkung auf das Herz. Mit gleich großem Erfolge wird Citrovphen bei **Gelenkrheumatismus, Gicht, Kopfschmerz, Migräne und Neuralgien** angewendet. Wegen seines angenehmen Geschmackes wird Citrovphen von allen Kranken, selbst von Kindern gerne genommen.

Bekanntmachung.

Im Hause **Friedenstraße 1** soll eine **Wohnung**, bestehend 5 Wohnzimmern, 1 Küche, 1 Kloset und 2 Bodenkammern im 1. Geschoß, sowie 2 Zimmern und Bodenreichräumen im Dachgeschoß, für sofort oder später in dem Zustande, in welchem sie sich gegenwärtig befindet, vermietet werden.

Zur Abgabe von Geboten haben wir Termin auf

Freitag den 30. Januar d. J., vormittags 10 Uhr

in der **Ratsstube im Waagegebäude** anberaumt, wozu Mietslustige eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle a. S., den 15. Januar 1903.

Der Magistrat.
Staude.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Mannsfeld, belegenen, im Kataster von Mannsfeld zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Karl Julius Stauer** bezw. dessen Ehefrau **Auguste** geb. **Weiland** eingetragenen Grundstücke

Montag den 16. März 1903, Nachmittags 3 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im Wingerschen Gasthofe in Mannsfeld versteigert werden.

Die Grundstücke sind wie folgt beschrieben:

Nr. 124	—	ha 10 ar 76 qm	Wohnhaus, Nebengebäude, Hof, Beetgarten, Obstgarten — im Dorfe — Taxe: 2700 M. brandversichert mit 5530 M.
„ 75	—	„ 10 „ 4 „	Obstgarten und Weg, im Dorfe in den Obergärten. Taxe: 250 M.
„ 714a	3	„ 46 „ 75 „	Ackerland, in der Aragrube, Taxe: 5400 M.
„ 730a	1	„ 13 „ 17 „	Ackerland im Kühlhorn, „ 2800 M.
„ 729b	2	„ 31 „ 52 „	desgl. daselbst „ 5600 M.
„ 752b	—	„ 74 „ 68 „	Ackerland und Wiese, in den Wetterlosen — der westliche Teil — Taxe: 1900 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12 Januar 1903 in das Hypothekenbuch eingetragen.

Buttstädt, den 22. Januar 1903.

Großh. S. Amtsgericht.

Bei dem **Beamten-Konsum-Verein zu Halle a. S.**, eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, ist eingetragen, daß an Stelle von **Karl Höhne, Reinhold Raak** in Halle a. S. in den Vorstand gewählt ist.

Halle a/S., den 23. Januar 1903.

Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Im Handelsregister Abteilung A unter Nr. 57. betreffend die offene Handelsgesellschaft **„Werners Schuhmagazin, Aug. Theodor Werner"** zu Halle a/S. ist folgendes eingetragen worden:

die Firma lautet jetzt: **Werners Schuhmagazin**, Inh. **Sally Abler.**

Der bisherige Gesellschafter Sally Abler ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Halle a/S., den 21. Januar 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A ist eingetragen:

Nr. 1592 die offene Handelsgesellschaft **Ernst Menichel & Co.**, Ammendorf und als persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute **Ernst Menichel**, Ammendorf und **Friedrich Liebrenfeld**, Halle a. S. Die Gesellschaft hat am 15. März 1902 begonnen.

Abteilung B Nr. 27, betreffend die Aktiengesellschaft: **„Aktien-Brauerei Feldschlößchen, vorm. G. & H. Schulze"** zu Halle a. S. Das Grundkapital ist durch Beschluß vom 23. Dez. 1902 auf 700,000 M. herabgesetzt. § 4 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß vom 23. Dezember 1902 dahin geändert worden, daß das Grundkapital 700,000 Mark betragen soll und die Einziehung von Aktien gestattet ist.

Halle a/S., den 17. Januar 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Richard Müller** — alleinigen Inhabers der Firma: **F. Hausmann** — zu Halle a/S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 18. Februar 1903, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Halle a. S., den 21. Januar 1903.

Große, Kanzleirat,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteil. 7.

Aufgebot.

Folgende **Sparkassenbücher** der städtischen Sparkasse in Halle a/S. sollen im Jahre 1900 gestohlen sein, nämlich:

a) Nr. 19213 über 1164.82 Mark, auf **Ernst Mohrns** lautend.

b) Nr. 56885 über 1636.00 Mark, auf **„Rother, Weinausschr."** lautend.

Auf Antrag des Besitzbuchers des Hofphotographen **Ernst Monkus** in Halle a/S. wird der Inhaber der Bücher aufgefordert, seine Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotstermine **am 18. Mai 1903, vorm. 10½ Uhr** an Gerichtsstelle, Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer 31, anzumelden und die Bücher vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Halle a. S., den 23. Januar 1903.

Königliches Amtsgericht, Abteil. 7.

Bekanntmachung.

Knaben-Mittelschule Gnedinburg.

Für die hiesige städtische Knaben-Mittelschule wird zum 1. Juli 1903 ein **Lehrer**,

der in der Prüfung für Lehrer an Mittelschulen die Lehrbefähigung für **Französisch** erworben hat, **gesucht.**

Geeignete Bewerber wollen ihre Meldung **bis zum 20. Febr. 1903** an uns einreichen.

Die Abhaltung einer Lehrprobe wird vorausgesetzt.

Grundgehalt 1400 Mk., 9 Alterszulagen von je 170 Mk., Mietsentschädigung 370 Mk.

Quedlinburg, den 23. Jan. 1903.

Die Schuldeputation.

Ratskeller-Verpachtung.

Die Gastwirtschaft zum Ratskeller in Gröbzig mit anstoßender voller Schankgerechtigkeit soll auf 6 Jahre vom 1. Juli d. Js. ab neu verpachtet werden. Zu derselben gehören: Große Gastzimmer, Saal mit Bühne, 5 Logierzimmer, neu eingerichtete Wohnung und großer Hof mit Stallungen. Pachtbedingungen sind abschriftlich gegen Einsendung von 2,20 Mark portofrei zu beziehen. Verpachtungstermin ist auf **Donnerstag den 5. März d. J.** nachmittags 2–4 Uhr festgesetzt. Reflektanten werden zu demselben hiermit eingeladen.

Gröbzig, den 26. Januar 1903.

Der Magistrat. Bieler.

Eine größere nachweisl. rentable

Eisen-, Träger-, Ofen- u. Gußw.- 2c. Handl.,

alte eintrennommirte Firma, ist besond. Verhältn. halber unter günst. Bedingg. zu verk. Zur Uebern. 25–30,000 Mk. erf. Näh. Ausk. ert. zu Selbstk. u. B. 231. **B. H. Merzenich,** Leipzig, Kramerstr. 6.

Sichere Existenz.

Kleines Wiener Café in Provinzialstadt zu verk. Miete 1050 M. Umsatz 16–17,000 M. Preis 4500 M. Gutes Geschäft. Off. u. **L. c. 7790** an **Rudolf Mosse,** Halle. Für Oberkellner sehr geeignet.

Verk. sofort mein in Niederschles. gelegenes Jagdrevier.

Gut, ca. 400 Mg.,

einschl. leb. u. tot. Inv. 2c.

20,000 M. billiger

(e. Mrg. 150 M.) für 60,000 M., bei 12,000 M. Anz. Näh. Auskunft. unter Fol. 662

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Fabrikgrundstück in Merseburg

in schöner Lage, mit Vorgarten, Nähe der Bahn und Post, ist preiswert zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres durch Konkursverwalter **Kunth** daselbst.

In Fabrikort Dresdens, an der Berliner Bahn gelegen, mit Gleisanschluß und Straßenbahnverbindung (wird gebaut), ist schönes ebenes Fabrikbauland für den sehr billigen Preis von 3–4 Mark pro Quadratmeter zu verkaufen. Elektrische Centrale mit Kraftabgabe vorhanden. Näheres durch

Architekt Reuter, Dresden, Struvestraße 29.

Ein im besten Gange befindliches

Agentur-Geschäft

in Stadt von 35,000 Einwohnern sofort zu verkaufen. Off. unter E. K. 219 befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Günstige Kapital-Anlage.

Zur Erweiterung eines seit ca. 7 Jahren bestehenden, mit bestem Erfolg betriebenen und nachweislich **rentablen industriellen** Unternehmens (Fabrikation von **Spezial-Maschinen**), welches große Zukunft hat, wird **Kommandit-Kapital** in Höhe von **100 bis 150,000 Mark** gesucht.

Eine 10%. Verzinsung wird zugesichert.

Das Kapital kann event. sicher gestellt werden.

Offerten **V. B. 821** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Gasthof-Verkauf.

Beabsichtige meinen Gasthof mit Geschäfts-Inventar, großem neuen Ball- u. Theatersaal, Konzertgart., Vereins- u. Fremdenzimmer, Stallung u. groß. **Hof krankheitshalber** baldigst zu verkaufen. Gasthof ist seit 30 Jahr. eigener Besitz und ist der Neuzeit entsprechend im besten Zustande. Selbstkäufer können mit mir persönlich in Unterhandlung treten.

Heinrich Angerstein,
Artern a. U., „Gasthof gold. Anker".

Wegen anderweitigen Unternehmens des Eigentümers ist in einer Stadt von 6000 Einwohnern, mit gr. Landverkehr, der Provinz Sachsen, ein

großes Grundstück,

in welchem sich Materialwaren-Handlung und ein Gasthof mit größtem Tanzsaal im Orte, großem Hofraum mit Hinterwohnhde für Ausspann und ein großer Garten befinden, für 55,000 M. bei 15,000 M. Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten sub 3351 B. an die Expedition dieser Zeitung.

Eine Landschmiede,

einzige in großem Dorfe, gute Kundschaft, mit sämtlichem lebenden und toten Inventar, nebst 5 Mrg. Feld, wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Preis 15,000 M. Anzahlung 4–5000 M. Näheres durch

Franz Singer,
Weißenfels, Marienstraße 1.

Hübsch. Haus m. Stall, Hof 2c. u. 2 Acker Land, f. jed. Handwerker pass., 1 Etage v. Weimar, Bahnh., umständeh. billig zu verk. Näh. d. R. Taunrath, Weimar.

Ein Stadt-Gasthof

in Köthen soll todesfallshalber sehr preiswert verkauft werden. Näheres **B.** Hauptvorlagerei **Köthen.**

Ein Haus

in Halle a. S., worin seit Jahren Fleischerei mit Erfolg betrieben, soll bei 10- bis 15,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Näheres **U.** Hauptpostl. **Köthen.**

Billigste Betriebskraft!

40 pf. Wasserkraft billig zu verkaufen, nie nachlassend, nie einfrierend, an Hauptbahn gelegen, kleine Anzahlung, billige Arbeitskräfte. Näh. unter **3327 A.** an die Exp. d. Ztg.

Jeder Geldsuchende!

erh. kost. reelles Angebot. **F. W. Otte, Berlin SW. 12.** (Rückporto)

Suche auf großes Hausgrundstück in Halle a/S. zweite Hypothek von 15- bis 20,000 Mark von Selbstdarleiher. Agenten ausgeschlossen. Off. sub **3219 R.** an die Exped. d. Ztg.

26–28,000 Mark

werden zur 2. Stelle hinter 55,000 M. Bankgelder auf Geschäftshaus in bester Lage Halles gesucht. Wertsatz 110,000 Mark. Offerten unter 3350 A. an die Expedition dieser Zeitung.

Sehr gute erste Hypothek von

20–26,000 Mark

auf Landgasthof 1/4 gesucht. Off. unter **B. z. 7580** an **Rud. Mosse,** Halle. Vermittler ausgeschl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030127049/fragment/page=0001

Zu vermieten oder zu verkaufen!
Das Fabrikgrundstück **Delitzscher Str. 22**, ca. 2700 qm, Nähe der Bahnhöfe, ist zu vermieten oder im ganzen oder in einzelnen Bauparzellen zu verkaufen. **Heber**, Magdeburgerstr. 55.

Ein etwa 2150 Quadratmeter großes
Eck-Grundstück
mit sehr gut gebautem Wohnhause, Werth 150.000 Mk., ist zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **B. f. 7793** an **Rudolf Mosse**, Halle.

Ein Platz
mit Einfahrt u. Wohnung, passend zu Kleinhandel mit Kohlen, Dienstmannsinstitut od. dgl., zwisch. beiden Märkten gelegen, ist sofort oder später zu vermieten **Trödel 12, II. Zelsing.**

Laden mit Nebenräumen
per 1. April zu vermieten **Alter Markt 18.**

Hochmoderner Laden
in Almenau, allerfeinste Geschäftslage, mit oder ohne Wohnung oder Werkstätte, zu vermieten. Glänzende Existenz für Fahrrad- oder Putz- oder Porzellan- und Glasgeschäft. **Hermann Kirsch**, Almenau.

Ludwig Buchererstr. 45 eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubeh., 240 M., 1. April od. sof.

Laden mit schön. Schaufenster in gröss. Geschäftshaus, beste Geschäftslage, zum 1. April preiswert zu vermieten und zu beziehen. **Arthur Schulze**, Naumburg a. S., Gr. Salzstr. 27.

Olearinsstr. 8, I. Et.,
6 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort oder später zu verm. Mietspreis 550 Mark. Näheres bei **Gebr. Fackenheim**, Große Ulrichstraße 12.

Geiststr. 21, II. Et.,
5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Mietspreis 750 ℳ. Näh. bei **Gebr. Fackenheim**, Gr. Ulrichstr. 12.

In meinem Neubau **Leipzigerstraße Nr. 16** ist ein **großer Laden** per 1. Juli cr. zu vermieten. **Christian Voigt, Schmeerstr. 21.**

In meinem Neubau **Leipzigerstraße Nr. 16** ist die **1. Etage**, für Arzt, Rechtsanwalt oder zu Geschäftszwecken, per 1. Oktbr. cr. zu vermieten. Event. Wünsche können noch berücksichtigt werden. **Christian Voigt, Schmeerstr. 21.**

Gr. Märkerstr. 11
hochherrschaftliche 1. Etage und Mansarde mit großem Balkon und groß. Garten, Bad und reichlichem Zub., 1. April, 1200 Mk., zu verm. Besichtig. mögl. 3—5 Nachm.

Neue Promenade 1
ist die geteilte **1. Etage** mit Balkon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. Näheres **Gr. Brauhausstr. 17** im Druckerei-Comptoir.

Krausenstraße 1
ist die Hochparterre-Wohnung, ev. mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres beim **Hausmann.**

Geißstraße 64, 2. Etage,
5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Mietspreis 600 Mark. Näheres bei **Gebr. Fackenheim**, Gr. Ulrichstr. 12.

Friedrichstr. 54, II. gr. St. Kammer, Küche u. Zub. zu vermieten, passend für einzelne Leute, 275 Mk.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut
Methode Berlitz. Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospekte kostenfrei. **Schulstrasse 3/4.** Telephon-Anschluss 1125. Gegründet 1897. Frequenz bis 1902: 1380 Schüler. Die Direction Miss **Alexander**

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch, Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftl. Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. **Franz Wehmer**, Poststraße 1.

Neue Kurse
in Buchführung, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprechen ꝛc. beginnen täglich. Stellennachweis, Pension. Herren- und Damen-Abteilung. Prospekte gratis. Sächsterrevisor **Carl Giesecuths** Handels-Lehranstalt, Halle, Sternstraße 10. b

Offene Stellen.

Männliche.

Stellung
erhalten junge federgewandte Leute nach 2 monatl. gründl. Ausbildung in meiner Anstalt als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter, Honorar mäßig. Bisher über 700 Beamte von hier verlangt. **Kube**, vorm. Landwirtsch. und Amtsvorsteher, Halle, Schillerstraße 57.

Tüchtiger Barbiergehilfe
1. Februar auf Stube gesucht. Salair 6 Mark. **H. Gorges**, Felsenr, Thale a. H.

Barbiergehilfen
sucht sofort **Ed. Wolten**, Marktconfiserie, Marienstraße 6.

Verheir. einfachen Gärtner
sucht zum 1. Februar bei Halle **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Vorstellung kann sofort geschehen.

Stellungen für:
Schlosser, Kesselschmiede, Zuschläger, Schmiede, Klempner, Diener, Maurer, Mechaniker, Stellmacher, Gärtner, Tischler, Kommis, br. **„Der Stellenbote"** in Braunschweig. (Milchn.)

Bäckergeselle
zum 1. Februar gesucht **Franz Naumann**, Zuckerstr., Gerbstedt.

Zwei ordentliche, fleißige,
landwirtschaftliche Arbeiterfamilien finden zum 1. April bei gutem Lohn Stellung bei **C. Rudloff** in Domnitz. c

Knechte, Burschen, Melker
erhalten kostenfrei gute Stellen. **Luise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Für meine Delikatessen-,
Konfitüren-, Kolonialwaaren- und Weinhandlung suche ich zu Ostern d. J. event. früher einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. **S. Bergmann**, Langensalza, Fernsprecher 53.

Suche zu Ostern
einen Lehrling mit guter Schulbildung. Station im Hause. **Ernst Decker**, Eisenwaaren-, Werkzeug- und Ofenhandlung, Holzeisdorf.

Gärtnerlehrling
suche für meine ausgedehnte Gärtnerei mit großen Gewächshäusern, Schnittblumenkulturen, Gemüse ꝛc., für Ostern. **Richard Meliert**, Kunst- und Handelsgärtner, Cönnern a. S.

Einen Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, sucht zu Ostern zur Erlernung der Kunst- und Handelsgärtnerei nebst Baumschule unter sehr günstigen Bedingungen **Alb. Peter**, Zwätzen-Jena.

Barbierlehrling
kann Ostern unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **F. Hirschfeld**, Zörbig.

Einen Lehrling
sucht Fernd. Gabler, Mechaniker, Anhalter Straße 17.

Holzbildhauer-Lehrling
sucht **Ernst Kreusfeld**, Maurerstr. 1.

Einen Stellmacherlehrling
sucht zu Ostern Müller, Stellmachermeister Beesen bei Ammendorf. c

Fleischerlehrling.
Suche für meinen Sohn per Ostern gedeegene Lehrstelle anderwärts Halle, Ostern unter **L. 1538** an die Exped.

Einen Lehrling
sucht zu Ostern 1903 **Max Schimpf**, Fleischermeister, Köthen in Anh.

Suche
für meine Brots-, Weiß-, Feine u. Kuchen-Bäckerei zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. **L. Nefert**, Meckelstr. 22.

Sohn
achtbarer Eltern kann Ostern in die Lehre treten. **Otto Günther**, Bäckermeister, Zenkerstraße 11.

Weibliche.

Reisedame
unter günstigen Bedingungen sucht Korsettfabrik **Backofen und Liebicher**, Döbeln.

Oekonomie-Wirtschafterin,
im Kochen erfahren, findet bei Familienanschluß in der Nähe von Halle sofort Stelle durch **Pauline Flecking er**, Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, am Markt und Brüderstraße.

Gesucht:
2 Jungfern für hochherrschaftliche Häuser, eine erfahrene selbständige Stadtwirtschafterin für feinen einzelnen Herrn, Kochmamsells für Privat, gebildete Stütze für einzelne Damen, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus. Frau **Marie Wanschides**, Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Zum 1. April d. J.
suche ich eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau **von Heldorff**, Altenburg, Au der Brüderkirche 1.

Junges Mädchen,
welches sich in der Landwirtschaft ohne gegenseitige Vergütung ausbilden will, findet freundliche Aufnahme. Landwirtstochter bevorzugt. Offerten **Tr. 840** an die Expedition.

Personal aller Branchen
sucht und empfiehlt bestens **Wwe. Henriette Henze**, Stellen-Vermittlerin, Zaufenstraße 21, II. Gegründet 1893.

Stadt- und Landmädchen
erhalten kostenfrei gute Stellen. **Luise Bärwinkel**, Stellen-Vermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Mann,
gelernter Materialist, wünscht per 1. April Stellung für Lager und Kontor, event. auch als Verkäufer. Gefällige Offerten unter **X. 1531** an die Exped.

Tabezierer
mit schöner Handschrift und gut im Zeichnen sucht Stellung im Fach oder als Schreiber. Offerten unter **Jl. 852** an die Exped.

Feldarbeiter,
Deutsche, Russen, Galizier, Stallmädchen und Knecht empfiehlt unter Garantie **Wilhelm Fischer**, Stellenvermittler, Harz 25.

Weibliche.

Gebr. Kindergärtnerin
1. Klasse sucht per sofort Stellung. Offerten unter **Ll. 854** an die Expedition.

Für meine Tochter,
24 Jahre, suche eine Lehrstelle in Posamenten- und Putz-Geschäft. Familienanschluß erwünscht. Off. mit Bedingungen erbeten unter **3339 N.** an die Exped.

Ein junges Mädchen
aus anständiger Familie sucht zum 1. April Stellung in besserem Hause unter bescheidenen Ansprüchen; selbiges ist bewandert in weiblichen Handarbeiten, Plätten usw. und möchte sich gern im Kochen etwas ausbilden, am liebsten in Halle. Offerten unter **3347 V.** an die Expedition.

Junges Mädchen,
welches die Landwirtschaft erlernen will, sucht Stellung. Familienanschluß erwünscht. Ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter **Kk. 853** an die Expedition.

Perfekte Köchin
sucht 1. März Stelle, Stubenmädchen. Mädchen für alle Arbeiten finden sehr gute Stellen durch **Pauline Flecking er**, Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, am Markt und Brüderstraße.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Neu einzuricht. Laden
Eichendorffstr. 12 zu vermieten. Wünsche berücksichtigt. Besonders für Barbiere ꝛc. geeignet. Näh. beim Bizewirt **Schneider.**

Leipzigerstraße 103,
II. u. III. Etage zu Geschäftszwecken zu vermieten durch **A. u. E. Giese**, Marktplatz 23, I.

Wohnungen.

Steinweg 7
herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, großer Balkon nach dem Waisenhausgarten, Bad, Gas, Wasserklosett u. Zubehör, 1. April 1903 zu vermieten. Desgleichen Laden daselbst mit oder ohne Werkstatt 1. April 1903. Alles Nähere **Dryanderstraße 20. III. l.**

Herrschaftl. Wohnungen,
400—1075 Mark, Bad, Gas, Balkon, Garten, sofort oder später. Näheres Bismarckstr. 29, I.

Wilhelmstraße 1
herrschaftliche Wohnung, 700 Mark. Näheres **Harz 48.**

Herrschaftliche Wohnung
in der Viktor Schefelstraße zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei **Böhme**, Albrechtstraße 18, parterre rechts.

Moritzzwinger 6, 2. Et.,
4 Zimmer, 3 Kammern, Küche u. Zubehör 1. April zu vermiethen. Preis 750 Mark. b

Gr. Steinstraße 83
ist eine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Zentralheizung, Küche, Bad, Mädchenkammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei **Schneider & Haase.**

Richard Wagnerstraße 33,
dicht bei Schmelzers Hofe und Wittekind, herrschaftl. Wohnungen, 6 Zimmer, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Bad, Balkon, sowie Mitbenutzung des Gartens, 1. April 1903 zu vermieten. Näheres daselbst oder **Dryanderstraße 20, III. l.**

Landwehrstraße 9
große Parterre-Etage mit oder ohne Comptoirräumen per sofort oder später zu vermieten.

In meinem Neubau
Leipzigerstraße 16 ist die dritte Etage zu vermieten. **Christian Voigt**, Schmeerstraße 21.

Kaiserstraße 23
herrschaftliche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, im Preis von 550—650 Mark, zu vermieten.

Magdeburgerstraße 9
geteilte 1. Etage sofort od. später zu vermieten. b

Bahnhofe, Wohnung sofort.
Königstraße 66, Wohnung, vier Stuben, Küche, Speise- u. Mädchenkammer, Bad, Gas, Wasserkloset und Zubehör, sowie Wohnung, 3 Stuben, Küche, Speisekammer, Wasserkloset und Zubehör, sofort oder 1. April 1903 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Etage links. **Reisch.**

Anhalterstraße 9c,
gegenüber den städtischen Anlagen, 3 Stuben, Küche und Zubehör, zum Preise von 430 Mk. 1. April zu vermieten. Näh. **Dorotheenstraße 1, III.** b

Landwehrstraße 11,
4 Stuben, Badestube, Küche und Zubehör, 1. April zu vermieten, parterre oder 3. Etage. Preis 575 Mark.

Leipzigerstraße 36,
3 Zimmer, Kammer, Küche, Badestube, Wasserkloset und Zubehör, 500 Mark, als Bureau oder Wohnung per 1. April.

Jacobstraße 40
Wohnung, 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Wasserkloset u. Zubehör 1. April 1903 zu vermieten. Näh. daselbst Hof part. bei Pöllner.

Gottesackerstraße 12, I.
schöne Wohnung, ganze Etage, 444 Mark.

Wohnungen
bis 325 Mark, Bahnnähe, per 1. April. **Krondorferstraße 11.**

Merseburgerstraße 20b
2 Wohnungen, bes. 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 310 Mark 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre.

Dessauerstraße 20
eine freundl. Parterre-Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und eine desgl. 2 Treppen sofort oder später zu vermieten.

Wohnungen,
2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, 225 und 250 Mark, sofort oder 1. April zu beziehen. Näh. **Merseburger Straße 148, II.**

Wohnungen,
2 Stuben, Küche und Zubehör, 68 u. 70 Taler, sofort oder 1. April zu beziehen. Näheres **Merseburger Straße 148, II.**

Wohnungen,
190 und 150 Mark, per 1. April **Merseburgerstraße 109.**

Wohnung,
Vorderhaus, Stube, 2 Kammern, Küche, für 60 Taler zum 1. April an einzelne Leute zu vermieten **Steg 15.**

Stb., K., R., Zub., Schillershof 1.

Leeres Zim. verm. Gr. Berlin I, p. r.

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Anzeigen aufgenommen.

Gebildeter älterer Herr
findet gut möblierte ruhige Wohnung bei Witwe besseren Standes, auf Wunsch mit Pension. Adressen **M. 1526** an die Exped.

Möbl. Zim. zu v. Gr. Steinstr. 61.

Möbl. Zimmer, 1 u. 2 Betten, auch f. k. Zt., v. 10./4 ab z. vrm. Sternstr. 5.

Miethgesuche.

Wohnungen.

Wohnung
bis 450 Mark, zum Abvermieten geeignet, sofort gesucht. Offerten **Bb. 851** an die Expedition.

Möblirte Wohnungen.

Möbliertes Zimmer
mit Pension sucht junge Lehrerin, Ausländerin, in ruhiger Familie. Offerten mit Preisangabe unter **3353 H.** an die Expedition.

Geldverkehr.

15—20,000 Mark
auf eine Stadthypothek auszuleihen. Offerten **Z. 1532** an die Exped.

25,000 Mark
zur ersten Stelle, feines Objekt, gesucht. Offerten unter **B. 1517** an die Exped.

Eine Hypothek
in Höhe von 8—10,000 Mark auf ein Grundstück mit rotem Geschäft gesucht. Off. **3340 O.** an die Exped. erbeten.

4000 Mark
2. Hypothek hinter 28,000 Mark 1. Hypothek auf gut verzinsliches neues Grundstück gesucht. Feuertaxe 48,000 Mark. Offerten **J. 1523** an die Expedition.

Darlehnsvermittler
gesucht. Näheres **K. 1524** an die Exped.

Suche
einen Teilhaber mit 8—10,000 Mk. Gärtnerei. Offerten **3344 S.** an die Expedition.

Grundstücke.

Bahnhofshotel
„Kaiserhof" in Staßfeld a. S., in flottem Betriebe befindlich, ist durch den Unterzeichneten zu verkaufen. Altes gutes Geschäft. Ausstattung im besten Zustande. Anzahlung nicht unter 20,000 Mark. **Wilh. Böttger**, Rudolstadt.

Eckhaus
Böllberger Weg 1, mit Laden und 5 mittleren Wohnungen, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Böllberger Weg 1.**

Haus
mit flottgehendem Restaurant zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter **Gg. 850** an die Expedition.

Ein Haus
mit Toreinfahrt, Hof, großem Garten, passend zu Fabrikanlage oder für Rentiers, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres **Riedel**, Cöthen (Anhalt), Franzstraße 55.

Ein Grundstück
in kleiner Provinzialstadt mit Materialwaren-, Wurst- und Fleischerei-Handlung, täglich 10 Tischgäste, wöchentlich 2 Schweine schlachten, auch passend für Fleischer. Preis 28,000 Mark, Extra-Miets-Einnahme 1300 Mark, Anzahlung 4—6000 Mk. Offerten mit 20 ₰ Rückporto an **Franz Tränkner**, Halle a./S., Lindenstraße 57, part.

Neues massives Wohnhaus
in Osendorf, an der Hauptstraße gelegen, bei ca. 1500 Mk. Anzahl. verkäuflich. Anzahlung verhältnismäßig sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Gastwirth **Engel.**

Rentabl. Grundstück
auf dem Lande, passend für Zedermann, mit 2 Stuben, Kammer, Bodenraum, mit Garten, 53 Obstbäume. Preis 1800 Mark. Anz. 500—1000 Mark. Sämtliches kann sofort übernommen werden. Off. mit 20 Pfg.-Rückmarke an **Franz Tränkner**, Halle, Lindenstr. 57, p.

Landbäckerei
zu verpachten. Wo? sagt die Expedition d. Ztg. [178

Sehr rentabl. Landgasthof
mit Garten und Bahnhofs-Ausschank, ohne Konkurrenz, Bierumsatz jährlich ca. 200 hl, sehr viel Spirituosen und andere Getränke, ist Krankheitshalber zu verkaufen. Preis 28,000 Mark, Anzahlung 8—15,000 Mk. Offerten mit 20 Pfg.-Rückmarke an **Fr. Tränkner**, Halle a./S., Lindenstraße 57, part.

Landgasthof
mit großem Garten, Stallungen, Kegelbahn, 3 Morgen Wiese, verschied. Fremdenzimmer, 3 große Gastzimmer, Bierumsatz jährlich 350 hl, sehr viel Wein und Kaffee, ist mit altes Inhaber zu verkaufen. Preis 65,000 Mark, Anzahlung 12—15,000 Mk. Off. mit 20 Pfg.-Rückmarke an **Franz Tränkner**, Halle a./S., Lindenstraße 57, part.

Restaurant,
Mitte der Stadt, flott gehend, für 600 Mark Uebernahme sofort zu verpachten. Offerten **V. 1529** an die Expedition.

2 Restaurants
zu verpachten. a.) Pacht 900 Mk. Erforderlich sind 1000 ℳ. b.) Pacht 1200 Mark, mit Laden, jährlich 50 Schweine schlachten. Erforderl. sind 2000 Mark, mit Brauerei-Unterstützung. Offerten mit 20 Pfg.-Rückmarke an **Fr. Tränkner**, Halle a. S., Lindenstraße 57, part.

Gutgeh. Landstellmacherei
zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 10** postlagernd **Merseburg.**

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Maercker & Co.**

Gebr. Nußbaum-Pianino
verkauft **Wilhelmstraße 33, III.**

2—3 pferd. Dampfmaschine
mit stehendem Röhrenkessel, wenig gebraucht, unter Garantie billigst zu verkaufen. **F. G. Spitzer**, Aisleben a. S.

Fahrbare Lokomobilen
von 8 bis 25 HP., zum Kauf und Miete hat am Lager **Fr. Rein**, Halle a. S., Glauchauerstraße 77.

Ein Backofenleuchtapparat,
noch nicht gebraucht, zu verkaufen. **L. Eschler**, Bäckermeister, Friedsted. c

Kuchenbretter Gr. Märkerst. 23.

Einspänn.-Federrollwagen
verkauft **A. Engler**, Höhnstedt.

Zwei 4jährige,
fehlerfreie, hellbraune belgische Pferde mit Blässen verkauft **R. Bunge**, Prosigk, Anhalt.

Neumilchende Zugkuh
zu verkaufen **Schlettau Nr. 60.**

1 Pferd,
passend für Fleischer, verkauft **Torstraße 38.**

Verkaufe
einen 1½ Jahr alten kräftigen sprungfähigen Eber. **Reinhold Schaaf**, Gutsbesitzer, Dieskau.

Fette Schweine
verkauft **Torstraße 38.**

Ein Ziegenbock
zu verkaufen bei **W. Lindau** in Gatterstedt bei Querfurt.

Kaufgesuche.

Guterh. eis. Pumpe
zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten. **Aug. Männicke**, Brachwitz bei Dölau. c

Fahrrad
zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Marke unter **L. 0110** an die Expedition.

Fahrräder,
getragene Herrenräder, Schuhwerk kauft stets **Schleich**, Alter Markt 34.

Ganze Nachlasse
in Betten, Wäsche, Möbeln. Kleidungsstücken kauft, bezahlt gut, holt auch außerhalb ab **Schillershof 1 am Markt.**

Vermischtes.

Heiratsgesuch.
Kaufmann, 35 Jahre, sympatische Erscheinung, Inhaber eines selbstst. gegründeten Spezial-Geschäfts, Mitinhaber einer großen mechanischen Damenkleiderstoffweberei, wünscht sich standesgemäß zu verheiraten mit gebildeter Dame gleichen Vermögens von circa 50,000 Mark. Offerten mit Bild unter **W. 1530** an die Exped.

Selbstst. Geschäftsmann,
26 Jahre, wünscht sich mit solidem jungen Mädchen, Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen, baldigst zu verheiraten. Offerten unter **A. 1533** an die Exped.

Ernstgemeint!
Postassistent wünscht die Bekanntschaft mit einer gebildeten häuslich gesinnten Dame von 25 bis 30 Jahren zwecks Heirat. Off **3349 Z.** an die Expedition.

Heirats-Gesuch.
Ein Witwer, anfangs vierziger Jahre, wünscht sich mit einem Mädchen in gesetztem Alter, mit etwas Vermögen, zu verheiraten. Witwen nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Offerten unter **M. 0111** an die Exped. erbeten. Vermittler verbeten.

Herzenswunsch.
Anständiges wirtschaftlich erzogenes Mädchen von 37 Jahren, mit etwas Vermögen, sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten von 30—40 Js. Witwer nicht ausgeschlossen; derselbe muß tüchtiger approbierter Tierarzt sein, da er in der Gegend an einem solchen mangelt. Gefl. ganz besonders günstig, da Vater 47 Jahre lang im Orte selbst tätig war und eine große Praxis erworben hat, kann auch alles mit übernommen werden. Offerten mit Angabe der Verhältnisse **3348 W.** vertrauensvoll an die Exped. Vermittler und anonym zwecklos.

Schüler
finden gute Pension unter Beaufsichtigung der Schularbeiten. **Martinstraße 18, I. l.**

2 Knaben,
welche in Halle die Schule besuchen wollen, finden gute Pension bei **Hohmann**, Steinweg 52 (nahe dem Waisenhaus).

Junge Mädchen
finden zur Erlernung des Haushaltes und Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Villa **Stöckler**, Ilsenburg a. H., Hagenberg.

Kind,
besseres, wenn auch diskreter **Herkunft**, findet bei gebildeter Witwe liebevollen Heim gegen mäßige Pension. Adressen **L. 1525 a.** die Exped.

Gefunden
Portemonnaie mit Inhalt am Freitag am Klus-Gl. Abzuholen von Nachmittags 3 Uhr ab Riebeckstal 1, III. rechts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030127049/fragment/page=0002